

ab 1972 bis 2003

Seit **1960** war bekannt, dass die Kirche in der R.-Breitscheid-Str. zur Schaffung der Baufreiheit für den Straßenbau abgerissen werden sollte. Jahr für Jahr wurden Gespräche und Verhandlungen geführt. Die Suche nach einem neuen Grundstück war eine der wichtigsten Aufgaben für die Erteilung einer Baugenehmigung. Schließlich wurde das 3260 m² große Gartengrundstück Bachstr. 8 gefunden und der Kauf genehmigt. Im Jahre **1968** konnten Bischof Adam, Bezirksevangelist Pflugmacher und Diakon Perlitz nach zum Teil zähen Verhandlungen mit den Behörden und dem Baubetrieb Bartelt den Antrag zur Standortgenehmigung stellen.

Nach der erfolgten Projektierung durch den Diakon Perlitz wurde am **10.07.1969** die Baugenehmigung erteilt. Im gleichen Jahr konnte mit der Beräumung des Grundstückes und dem Aushub der Baugrube begonnen werden. Im folgenden Jahr wurden die Arbeiten am Fundament, das Mauern des Kellergeschosses und das Verlegen der Menzel-Decke am Vorbau durchgeführt.

Nach dem Winter wurde am 20.03.1971 der Bau fortgeführt und **am 06.08. d. J.** Richtfest gefeiert. Ende **1971** wurde mit dem Innenausbau begonnen. Die Baufirma lobte mehrmals die gute Zusammenarbeit mit unseren Brüdern. Die von der Baufirma gestellten Arbeiter waren oft in der Minderzahl, da je nach Bedarf und Schwerpunkten vier bis 40 Brüder des gesamten Bezirkes zur Verfügung standen. An Schwierigkeiten im Baugeschehen hat es nie, an Material dafür oft gemangelt. Durch die Schwestern war die leibliche Versorgung stets abgesichert.

Am **30.04.1972** wurde das neue Haus durch den Bezirksapostel Tiedt geweiht. Drei Jahre später erhielt die Gemeinde die "Königin der Instrumente" – eine Pfeifenorgel der Firma Sauer (Frankfurt/Oder), die fortan den Gemeindegesang stimmungsvoll zu begleiten wusste. Die Orgel wurde durch den Bezirksapostel Tiedt am **14.12.1975** geweiht.

Am **11.09.1983** besuchte Stammapostel Urwyler die Gemeinde Neubrandenburg, umfangreiche Renovierungsarbeiten wurden in Eigenleistung durchgeführt. Da die Stadt keine passenden Räumlichkeiten zur Verfügung stellen konnte, mussten auf dem Parkplatz vier Zelte aufgestellt werden. Dank der Videotechnik konnten so 1169 Geschwister aus den Kirchenbezirken Pasewalk und Neubrandenburg live dabei sein.

Gottesdienste des Stammapostels, die unsere Gemeinden heute problemlos digital via Satellit erreichen, gehören als selbstverständliche Möglichkeit fast zum "kirchlichen Alltag". Das war jedoch nicht immer so. Am **30.03.1986** konnten erstmals Gemeinden in der DDR eine landesweite Übertragung eines Stammapostels per Postkabel (nur Ton) miterleben. In der Folgezeit wurde dieser Service noch mehrfach genutzt, bis dann durch die Veränderungen 1989/1990 im Jahre **1991** erstmals die moderne Satelliten-Technik zum Einsatz kam und die Geschwister den Übertragungsgottesdienst via Bild und Ton miterleben konnten.

Die Öffnung der östlichen Grenzen für die Missionsarbeit machte es möglich, dass am **25.07.1991** erstmals unsere Jugendgruppe eine Reise in das Missionsland Litauen unternehmen konnte.

Am **16.01.1994** wurde Bezirksapostel Adam in Schwerin in den Ruhestand versetzt. Von nun an übernahm Bezirksapostel Leber zusätzlich zu seinen bisherigen Bereichen Bremen und Hamburg auch Mecklenburg-Vorpommern. Im gleichen Gottesdienst wurde Bischof Möller ordiniert. Bereits am **08.05.1994** besuchte der neue Bezirksapostel die Gemeinde Neubrandenburg.

Neben den Gottesdiensten versammelt sich unsere Gemeinde aber auch immer mal wieder zu Gemeindefesten oder gemeinsamen Ausflügen. So auch am **16.09.1995**, als wir uns zum ersten Gemeindeausflug mit Dampferfahrt auf dem Tollensesee trafen.

Das bisher letzte außergewöhnliche Ereignis erlebte die Gemeinde, als am **13. Dezember 1998** Stammapostel Richard Fehr einen Festgottesdienst in der Neubrandenburger Stadthalle für Norddeutschland hielt.

Mit einem Bezirksgottesdienst für den hiesigen Kirchenbezirk am **10. November 2002** erlebte die Gemeinde im Saal des Hauses der Kultur und Bildung zu Neubrandenburg den letzten bisherigen Höhepunkt. Durch den Kirchenpräsidenten der drei norddeutschen Gebietskirchen (Bremen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern), Bezirksapostel Leber, wurde dem Bezirksältesten eine Unterstützung durch einen Bezirksevangelisten gegeben.